

BC-5.499



Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	BC-5.499
Link zu Katalog	Daiber, Signatur: BC-5.615, S. 26 https://the-bumiller-collection.com/wp-content/uploads/2022/10/The_Bumiller-Collection_Handschriften.pdf
Katalog	Daiber, Verena: Die Handschriften im Universitätsmuseum Islamische Kunst, Verlag und Herausgeber: Universitätsmuseum Islamische Kunst, 2011 Bamberg.
Typ	Handschrift
Formtyp	Rolle
Bearbeiter	Dehghani
Eigner	Universitätsmuseum für Islamische Kunst Bamberg
Lizenz	CC0 1.0
MyCoRe ID	DEMUS468619Book_manuscript_00000011
erstellt am	2023-11-27T14:22:25.334Z
letzte Änderung	2025-01-15T22:13:15.190Z

Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Link zum Werk	al-Qurʿān MyMssWork_work_00000169	
Sprache	Arabisch	
Schrift	Arabisch	
Region	Islamische Welt / MENA-Region	
Datum		
↳ Abschrift	20. Jh.	
Titel		
???	ar	القرآن
module.mymss.manuscript.mss40.view	de al-Qurʿān	
???	en al-Qurʿān	
Vollständigkeit	vollständig	
Thematik	Korantext	
Inhalt	de Koranrolle; sie beinhaltet nicht den ganzen Koran, denn sie hat eine Funktion wie Amulette. Ab der 3. Sure sind die Suretexte – bis auf die letzten, kürzeren Suren – nicht mehr vollständig. Dem Korantext folgen Anweisungen zur Lesung des Korans, der damit verbundenen rituellen Verbeugungen (sağda und ruqʿa) und Gebete.	

Personendaten

Schreiber:in	
↳ Link	https://qalamos.net/receive/MyMssPerson_agent_00013363
↳ Name	Ḥairī, Aḥmad خيري، احمد

Äußere Beschreibung	
Einband	de Leienumschlag;
Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Zustand	de beiges Papier, faserig und matt; Die Rolle ist aus 20 unterschiedlich langen Papierstreifen zusammengeklebt
Blattzahl	de 1
Blattformat	de 795 x 4,7 cm
Schrift	
↳ Duktus	arabisches Alphabet → Nashḥ
↳ Tinte	schwarz braun
↳ Ausführung	de Text in ḡubārī-Schrift geschrieben, die eine Art von nashḥ ist.
Illumination	de Eine rote und eine schwarze Rahmenleiste grenzen den 2,1 cm breiten Schriftspiegel ein. Die Kopfzierleiste ist 25 cm lang und ist in ähnlicher Form wie bei BC-5.498 gestaltet: die Ränder der in drei Längsstreifen geteilten Leiste zieren Blütenranken aus einfachen schwarzen Strichen und grünen Tupfen. Drei Kreise sind durch einen braunen Streifen miteinander verbunden. Ein Sechseck bildet den Anfang der Zierleiste. In dem Sechseck und den Kreisen stehen die Namen Sulaymān, Abū Luṭṭī, ... [nicht leserlich], aṣ-Ṣādiq Ġaʿfar. Letzterer ist der letzte von der Zwölferschia und den Ismailiten anerkannte Imam (gest. 80/700). Es folgen zwei vierpassige Medaillons mit der Fātiḥa und dem Anfang der zweiten Sure.
Illustrationen	de Das Endstück enthält eine Leiste mit 3 Kreisen in denen mit Blei geschrieben Beinamen Gottes stehen: al-Wahhāb, ar-Razzāq, al-ʿAlīm.